

Audiolinguale Methode und kommunikative Didaktik

Dörthe Uphoff
FLM0640 – 2019.1
6. Stunde



Was machen wir heute?

- Workshop: Musik im DaF-Unterricht (Oliver Völkel, FU Berlin)
- Rückblick: GÜM und direkte Methode
- Referat Jade (ALM)
- ALM: zwei Videobeispiele
- ALM: Materialbeispiel



Aufgabe 1: GÜM vs. DM

	GÜM	DM
Sprachkonzeption		
Lernkonzeption		
Lehr- und Lernziele		
Lehrperson x Lehrwerk		
Aktivitäten		



ALM: Vorgeschichte

- DM: Reformbewegung im Fremdsprachenunterricht
- Wegbereiter der audiolingualen Methode
- Bedeutung der DM in der Rückschau: “Muito pouco [...] pôde ser executado na prática. De qualquer modo, **novas ideias entraram em circulação.**” (Chagas, 1957, p. 92)



ALM: Bedeutung

- erste **wissenschaftlich** fundierte Vermittlungsmethode
- fußt auf einer **klaren Konzeption von Sprache und Lernen**
- Bedeutung fremdsprachlicher Kenntnisse **nimmt zu**
- erste Ansätze einer **Globalisierung**
- neue **technologische Geräte** nehmen Eingang in das Klassenzimmer



Unterrichtsbeobachtung (1)

- Schaut euch die Demonstration der audiolingualen Methode auf **youtube** an. Was fällt euch auf? Notiert ein paar Eindrücke.



Subjektivität der Eindrücke

Faktoren, die die **Einschätzung des Unterrichts** beeinflussen:

- Kultur und Lerntraditionen
- persönliche Lern- und Lehrerfahrungen
- persönliche Erwartungen an das Lehrerverhalten
- persönliche Kriterien für guten und schlechten Unterricht



Prinzipien der Unterrichtsbeobachtung

- in den ersten Minuten **ungesteuert** beobachten, und sich mit der Klasse vertraut machen
- zwischen **Beschreibung** und **Interpretation** trennen
- eine **offene, fragende Haltung** einnehmen und nicht bewerten
- Beobachtungen zu kritischen Punkten als **Fragen** formulieren
- sich über seine **eigene lernkulturelle Prägung** und Vorstellung von gutem Unterricht bewusst werden

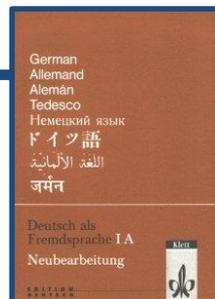


ALM: Eigenschaften

In der Methode baut es [= das Lehrwerk “Deutsch als Fremdsprache”] auf den **Erkenntnissen der modernen Sprachforschung** und Didaktik des Fremdsprachenunterrichts auf und folgt deren Grundsätzen:

- **Hören** und **Sprechen** vor Lesen und Schreiben
- Beschränkung des Wortschatzes und Verstärkung der **Phonetik** am Anfang
- Einübung von **Sprachmustern** anstelle der Konstruktion von Sätzen
- **Übung** als Schwerpunkt statt theoretischer Erklärungen

Braun/Nieder/Schmöe (1977, p. 3)



Unterrichtsbeobachtung (2)

Schaut euch den Ausschnitt einer audiolingualen Methode im Goethe-Institut München an. Versucht eure Eindrücke **als Fragen zu formulieren.**

